



Tübingen, den 21.7.2025

Betrifft: Bericht zur Strategie der Stadtwerke Tübingen zur Dekarbonisierung der Wärmenetze bis 2030

Antrag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat einen Bericht vorzulegen, in dem die Stadtwerke Tübingen (swt) darlegen, wie sie beabsichtigen, den Anteil erneuerbarer Energien in ihren Wärmenetzen im Einklang mit dem städtischen Klimaschutzprogramm „Tübingen klimaneutral 2030“ sowie dem kommunalen Wärmeplan bis 2030 auf 100 % zu steigern. Dabei ist insbesondere zu erläutern, wie die Diskrepanz zwischen dem aktuell auf der Website der swt angegebenen EE-Anteil von lediglich 3 % und dem Klimaziel der Stadt für das Jahr 2030 überbrückt werden soll.

Zudem ist darzustellen, wie die Stadtwerke den Einsatz von Biomasse – insbesondere von Holz – planen, wie die Holzbeschaffung auf einem zunehmend angespannten Markt sichergestellt werden soll und welche Auswirkungen die absehbar steigenden Preise für Biomasse auf die Wärmepreise für Endkunden haben werden.

Begründung:

Sowohl der kommunale Wärmeplan Tübingens (Stand: Dezember 2024) als auch das städtische Klimaschutzprogramm „Tübingen klimaneutral 2030“ sehen für alle Wärmenetze der Stadt eine vollständige Umstellung auf erneuerbare Energien bis 2030 vor. In der Broschüre zum Klimaschutzprogramm heißt es dazu ausdrücklich:

„Ziel ist es, bis 2030 den fossilen Energieträger Erdgas schrittweise durch klimaneutrale Alternativen in den Wärmenetzen der Stadtwerke zu ersetzen, sodass ein Großteil der heutigen auf Erdgas basierenden Infrastruktur weiter genutzt und ausgebaut werden kann.“
(S. 13)

Im Gegensatz dazu geben die Stadtwerke Tübingen auf ihrer Website derzeit an, dass ihre Wärmenetze aktuell zu lediglich 3 % aus erneuerbaren Energien gespeist werden. Als Ziel wird dort ein Anteil von 50 % bis in zehn Jahren – also bis 2035 – genannt. Dieses Ziel weicht deutlich von den beschlossenen Vorgaben des kommunalen Wärmeplans sowie den Klimazielen der Stadt ab.

Darüber hinaus verpflichtet auch das Bundesgesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG) alle Netzbetreiber in Städten wie Tübingen dazu,

bis spätestens 2030 einen Anteil von mindestens 30 % erneuerbarer Wärme **pro Netz** zu erreichen (§ 29 WPG). Im Bundesschnitt muss bis 2030 ein Wert 50 % erneuerbarer Energien erreicht werden (§ 2 WPG). In Tübingen wurden darüber hinaus höhere Ziele politisch beschlossen – das führt zu einer besonderen Verantwortung und Prüfpflicht.

Ein wesentlicher Teil der Planungen der swt könnte auf den Ausbau von Biomassekraftwerken entfallen. Der Markt für Holzbrennstoffe steht jedoch zunehmend unter Druck, sowohl durch nationale und europäische Klimaziele als auch durch die Konkurrenz anderer Energieversorger. Steigende Holzpreise und mögliche Versorgungsengpässe sind absehbar. Daher ist es entscheidend, dass die Stadtwerke eine langfristig gesicherte Beschaffungsstrategie sowie deren Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und die Wärmepreise offenlegen.

Vor diesem Hintergrund besteht erheblicher Informationsbedarf, wie die Stadtwerke gedenken, den EE-Anteil in ihren Wärmenetzen in nur fünf Jahren von heute 3 % auf 100 % zu steigern. Der Bericht soll daher auch darstellen:

- welche Maßnahmen zur Dekarbonisierung konkret geplant oder bereits in Umsetzung sind,
- wie die derzeit fossilen Erzeugungsanlagen (v. a. erdgasbasierte Heizwerke) ersetzt oder transformiert werden sollen,
- wie neue Anlagen (z. B. im Gebiet Mühlbachäcker) mit den Klimazielen vereinbar sein sollen (siehe gesonderter Antrag),
- welche Rolle Großwärmepumpen, Abwasser- oder Flusswärmenutzung, Solarthermie, saisonale Speicher oder nachhaltige Biomasse spielen sollen,
- wie die Versorgungssicherheit, sowie die Wirtschaftlichkeit der Fernwärme unter den Zielvorgaben gewährleistet werden kann,
- und welche Auswirkungen dies auf die Endkundenpreise hat.

Der Gemeinderat benötigt diese Informationen, um fundierte Entscheidungen im Sinne einer klimaneutralen Wärmeversorgung treffen zu können.

Tübingen, den 21.7.2025
Für die Fraktion Klimaliste Tübingen
Matthias Feurer